

**1. Was hat Sie bewegt für den Gemeinderat zu kandidieren?**

Ich lebe gerne hier in unserer Gemeinde, dafür bin ich auch bereit etwas zu leisten und mich einzubringen.

**2. Welche Projekte möchten Sie in dieser Wahlperiode umsetzen?**

Es gibt keine speziellen Projekte. Es gibt aber viele Baustellen, bei denen ich mit Fachkompetenz und Unterstützung bei der Erarbeitung von Lösungswegen helfen möchte.

**3. Mein „Herzensprojekt“ ist..., weil...**

Wichtig ist für mich den Rückgang in der Jugendarbeit zu stoppen und Biberbach attraktiver für die Vereinsarbeit zu gestalten und das Ehrenamt zu stärken.

**4. Wie kann man Ihrer Meinung nach Biberbach attraktiver für Gewerbetreibende machen?**

Es müssen Anreize geschaffen werden, damit sich Gewerbe ansiedelt (z. B. kostenlose Werbeanzeigen über das digitale Amtsblatt) und viel wichtiger auch, dass es gehalten wird.

**5. Haben Sie eine Idee, wie die Verschuldung der Gemeinde Biberbach verringert werden kann?**

Verschuldungen sind oft ein komplexes Thema mit vielen Faktoren. Grundsätzlich kann man Kosten einsparen durch Fachkompetenz gestützte Entscheidungen und durch Verzicht auf Projekte, die nicht zwingend notwendig sind.

**6. Was müsste beim Thema Kinderbetreuung (Kita, Mittagsbetreuung etc.) verbessert werden?**

Hohe Kosten für Gemeinde und Eltern sind in aller Munde.

Hier sollte mal genau beleuchtet werden, wie sich die hohen Kosten zusammensetzen und wo man evtl. einsparen kann bzw. was anders gelöst werden kann.

**7. Welche konkreten Pläne haben Sie, um die Lebensqualität behinderter und älterer Menschen in unserer Kommune zu verbessern?**

Ich denke, hier sind die Weichen bereits in die richtige Richtung gestellt. Jetzt gilt es, die Vorhaben erfolgreich umzusetzen.

**8. Meine Idee für die Nahversorgung in Biberbach ist...**

Hier haben wir schon ein gutes Angebot. Evtl. könnten die Öffnungszeiten der Biberbacher Geschäfte erweitert werden (längere Öffnungszeiten und Samstagnachmittag).

**9. Wie kann das Zusammengehörigkeitsgefühl der Ortsteile gestärkt werden?**

Hier sollte der Gemeinderat mit gutem Beispiel voran gehen. Weniger „ich“, mehr „wir“.

**10. Das wollte ich unbedingt meinen Wählern noch mitteilen...**

Geht wählen, denn ein gemeinsames Gestalten ist nur möglich, wenn wir alle wählen und nicht nur ein paar wenige.

**11. Ich würde auch mal nicht mit meiner Partei/Gruppierung stimmen, wenn ich persönlich anderer Meinung bin**

ja  nein

Für meine Werte- und Moralvorstellungen stehe ich ein auch wenn ich nicht immer mit allen übereinstimme.